

Leistungsbewertung im Fach Latein (aktualisiert am 29.8.18)

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Sonstige Leistungen umfassen die Qualität und Quantität der Beiträge, die Schülerinnen und Schüler im Unterricht einbringen. Diese Beiträge sollen unterschiedliche mündliche und schriftliche Formen umfassen, die dem Anspruchsniveau der jeweiligen Unterrichtseinheit in der JgSt. entsprechen:

1.1 Mündliche Mitarbeit

Die Beurteilung mündlicher Schülerleistungen nimmt verschiedene Kompetenzbereiche in den Blick – auch solche, die bei der Erhebung und Beurteilung schriftlicher Leistungen meist zu kurz kommen. Neben den inhaltliche-fachlichen und methodischen Kompetenzbereichen werden deshalb auch die sozialen und personalen Kompetenzbereiche mit einbezogen (siehe Anlage 1).

1.2 Selbständige Arbeit im Unterricht/ praktisches Arbeiten

Relevant für eine Bewertung sind die Bereitschaft, Teamfähigkeit und Konzentration bei der Bearbeitung von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit oder am Computer sowie die erarbeiteten Ergebnisse.

1.3 Kooperation und Teamfähigkeit

Bei Gruppenarbeiten müssen die individuelle Leistung und die damit verbundenen Arbeitsschritte belegbar sein; es wird eine Individualnote verteilt unter Berücksichtigung der Gruppennote.

1.4 Referate/ kreative Aufgaben

Referate werden auf Inhalt, methodisches Vorgehen, Präsentation und sprachliche Kompetenz bewertet.

Kreative Aufgaben werden nach vorgegebenem Raster beurteilt (Anlage 2).

2. Vor- und Nachbereitung des Unterrichts zu Hause

In Latein ist kontinuierliches Lernen unabdingbar. Das vertiefende Lernen von Vokabeln sowie Vor- und Nachbereitungen von Übersetzungen, Grammatik oder sonstigen Stundeninhalten fließt im Rahmen von schriftlichen Lernzielkontrollen und der mündlichen Mitarbeit in die SoMi-Note mit ein. In der Oberstufe werden Hausaufgaben in Bezug auf Regelmäßigkeit, Vollständigkeit, Qualität und Bemühen angemessen berücksichtigt.

3. Schriftliche Lernzielkontrollen/ Übungen

Schriftliche Vokabeltests dienen der Unterstützung der Kontinuität beim Vokabellernen (siehe Anlage 3).

4. Heftführung (nach Fachlehrer-Vorgabe)

(a) Grammatikmappe (siehe Anlage 3)

(b) Vokabelheft / Karteikasten (siehe Anlage 3)

Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“

Anzahl und Dauer pro Jahrgangsstufe:

Unter- und Mittelstufe

Stufe	1. Hj. (Dauer)	2. Hj. (Dauer)	Summe
6	3 (je 1 Std.)	3 (je 1 Std.)	6
7	3 (je 1 Std.)	3 (je 1 Std.)	6
8	2 (je 1 Std.)	3 (je 1 Std.)	5
9	2 (je 1 Std.)	2 (1-2 Std.)	4
Diff 8	2 (je 2 Std.)	2 (je 2 Std.)	4
Diff 9	2 (je 2 Std.)	2 (je 2 Std.)	4

Oberstufe

Stufe	1. Hj. (Dauer)	2. Hj. (Dauer)	Summe
GK 10	2 (je 2 Std.)	2 (je 2 Std.)	4
GK 11	2 (je 2 Std.)	2 (je 3 Std.)	4
GK 12	2 (je 3 Std.)	3. Fach: 1 (3 Std.)	2 [Abi 3]

Aufbau einer Klassenarbeit/ Noten-Punkte-Raster

In der Regel bestehen die Arbeiten aus zwei Teilen: (siehe Anlage 4)

1. Übersetzung eines lateinischen Textes ins Deutsche
2. Weitere Aufgaben (Grammatik und/ oder Interpretation)

Sonderformen wie Vorerschließung, reine Interpretation (nach KLP) können nach Ermessen der Kurslehrer geschrieben werden, der nachfolgende Punkt muss berücksichtigt werden:

Vergleichsarbeiten/-klausuren

In den parallelen Kursen einer Stufe werden die Arbeiten jeweils weitestgehend auch parallel gestellt. Das bedeutet, dass mindestens der Text im ersten Teil der Arbeit in allen Kursen einer Stufe der gleiche sein sollte (wenn dies aufgrund des Lernstandes der Kurse möglich ist).

Ankündigung und gezielte Vorbereitung auf Klassenarbeiten

In der Regel werden die Klassenarbeiten 2 Wochen vorher angekündigt und die SuS erhalten zur gezielten Vorbereitung ungefähr ab der Lektion 21 (bzw. ab dem 2. Hj. der Stufe 7) einen vorbereitenden Vokabelzettel.

Facharbeiten (siehe Anlage 5)

Bildung/ Zusammensetzung der Halbjahresnote

Für die Einschätzung der „sonstigen Leistungen“ zum Quartalsende können die Fachlehrer die SuS einen Selbsteinschätzungsbogen bezüglich Quantität und Qualität der Mitarbeit (auch: Teamarbeit; Anlage 6) als Orientierungshilfe und Gesprächsgrundlage ausfüllen lassen.

Bei der **Gewichtung von schriftlichen Leistungen und sonstiger Mitarbeit** kommt der schriftlichen Leistung ein größeres Gewicht zu, da die Arbeit an lateinischen Texten Mittelpunkt des Lateinunterrichts ist und diese auch laut Richtlinien im Wesentlichen auf den Vorgängen der Texterschließung, Übersetzung und Interpretation beruht. Im Gegensatz zu modernen Fremdsprachen ist nicht die aktive Sprachbeherrschung Unterrichtsziel, sondern die historische Kommunikation. Diese Kompetenz zeigt sich im Besonderen in der schriftlichen Übersetzung, wie sie in Klassenarbeiten im Vordergrund steht.

Als Richtwert sind die schriftlichen Leistungen im Verhältnis 60:40 zu den sonstigen Leistungen zu werten, wenngleich auch hierbei nicht streng schematisch vorgegangen werden kann. Bei der Findung der Gesamtnote erfolgt eine Orientierung an der Definition der einzelnen Notenstufen. In der Stufe 9 wird im Verhältnis 50:50 gewertet.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an unterrichtenden Lehrer der Fachschaft Latein.